

Relevante Theorie aus...

- Biogeographie
- Ökologie
- Evolutionenbiologie



Prof. Yvonne Willi  
Universität Basel

Kennenlernen von bedrohten...

- Arten
- Habitaten
- Artgruppen

... und Aufzeigen von praktischen Lösungen



Schutzgebiete  
Ramon Müller  
Flora beider Basel



Revitalisierung Fließgewässer  
Dr. Daniel Küry  
Life Sciences AG



Amphibienschutz  
Dr. Benedikt Schmidt  
info fauna karch



Rewilding – Biber  
Christof Angst  
Info fauna Biberfachstelle



Rewilding – Schweizerischer Nationalpark  
Dr. Sonja Wipf  
SNP



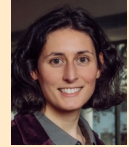
Demographischer Flaschenhals – Alpensteinbock  
Dr. Christine Grossen  
WSL

Gesellschaftlicher Umgang und Sensibilisierung auf...

- Biodiversität
- Naturschutz



Biodiversitätsfördernde Wirtschaft  
Prof. Frank Krysiak  
Universität Basel



Psychologie der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes  
Zahra Rahmani  
Universität Basel

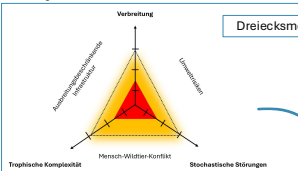


Rechtlicher Schutz der Biodiversität  
Prof. Daniela Thurnherr  
Universität Basel

Illustrativ und stellvertretend ein paar Beispiele von Arbeiten der Studierenden

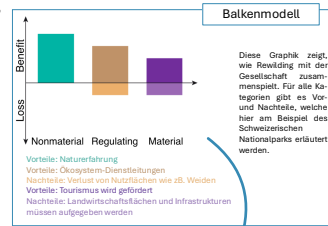
Zusammenfassung "Rewilding im Naturschutz"

15.11.24  
Verbreitung: Ohne künstliche Ausbreitungsbarrieren, wie zB. Strassen, nimmt die Verbreitung zu. Trotzdem gibt es immer noch natürliche Barrieren wie zB. Berge.



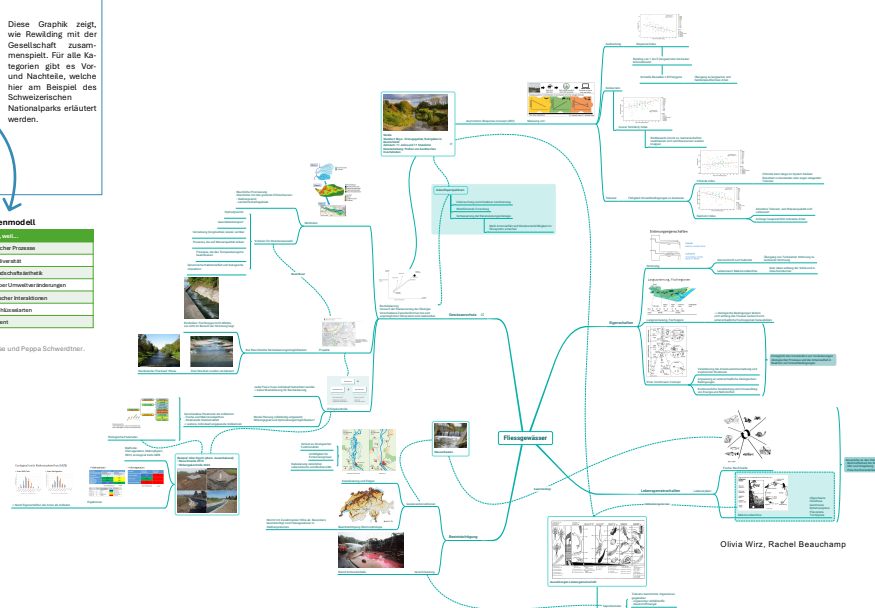
**Trophische Komplexität:** Durch Einführung (oder Einwanderung) von Top-Prädatoren erhöht sich die trophische Komplexität und die Nischen werden diverser besetzt.

**Stochastische Störungen:** Natürliche Störungen in Ökosystemen (zB Feuer oder Hochwasser) sollten zugelassen werden. Dadurch wird die Habitats- und Artenvielfalt erhöht.



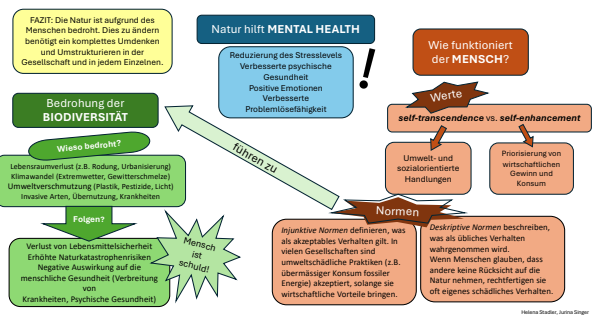
Argumente für und gegen das Dreiecks- und Balkenmodell	Pro/Contra
Stochastische Störungen können schmerzhaft sein	Pro
Verknüpfung von Lebensräumen muss vorhanden sein	Pro
Starkes mit Landwirtschaft und Landbesitz	Contra
Mangel an Akzeptanz aus Bevölkerung/Steuer Wähler	Contra
Natürliche Störungen (Ökosystem) nicht der Mensch	Contra
Kulturwissenschaften erfordern Menschen	Contra
Erhöhung der Biodiversität	Pro
Erhöhung der Landschaftsbildung	Pro
Reaktion gegenüber Umweltveränderungen	Pro
Förderung sozialer Interaktionen	Pro
Förderung von Schwämmen	Pro
Langfristige Wirkung	Pro

Zusammenfassung der Vorlesung „Rewilding im Naturschutz“ von Sonja Wipf, sowie des Kurzvortrags und der Diskussion von Elaine Oall, Nicola Steiner, Flim Voth durch Mylram Grosse und Poppa Schwechters.



Olivia Wirz, Rachel Besuchamp

Psychologie der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes



Kategorie	Text
Förderung der Biodiversität	Biber als „Ökosystemingenieure“ schaffen durch Dammbauern vielfältige Lebensräume und erhöhen die Artenvielfalt in 85 % der Fälle bei Tieren, in 70 % bei Pflanzen.
Renaturierung	Biber können gezielt zur Renaturierung degradierter Feuchtgebiete eingesetzt werden, unterstützen Umländerte und fördern naturnahe Gewässer- und Uferkontrollen.
Klimawandel	Biber können Effekte des Klimawandels mildern, indem sie Übersflutungen verhindern, Kohlenstoff binden und als Indikatoren, um zu erkennen wie der Mensch zu nahe an der Natur ist (Mensch-Biber-Konflikt).
Erhöhte Resilienz	Biber können helfen Wasser in der Landschaft zurück, was besonders in Trockenperioden wichtig ist und die Resilienz der Ökosysteme stärkt.
Repräsentation	Biber eignen sich als Flaggschiffart, um für den Naturschutz zu sensibilisieren. Aufgrund ihrer Schlüsselrolle im Ökosystem eignen sie sich als Indikatoren, um zu erkennen wie der Mensch zu nahe an der Natur ist (Mensch-Biber-Konflikt).
Nachteile	Biber können durch ihre Bauten Infrastrukturen beschädigen, Landschaftsbereichen überfluten oder zum Verlust bestimmter Arten (zB Sedimentfischchen).



Biber: Die Vorteile des Landschaftsarchitekten

Quelle: Sommer et al., 2019  
Bild Quelle: [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:American\\_Beaver.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:American_Beaver.jpg)